

in den italienischen Bibliotheken. - Von dem darstellenden Werke, das ich ebenfalls auf 2 Bände von je 300 bis 400 Seiten berechne, sind bereits etwa zwei Drittel niedergeschrieben; der Abschluss dürfte ungefähr noch ein Jahr in Anspruch nehmen.

Meine Pläne und Hoffnungen für die nächsten Jahre sind demnach die folgenden:

1). Während der nächsten Monate Veröffentlichung einiger Proben und Vorarbeiten (die in der Hauptsache schon niedergeschrieben sind) in italienischen Zeitschriften: a). Quellenkritischer Aufsatz über Brunis "Dialogi ad Petrum Paulum Histrum", der die Auseinandersetzung und Verbindung von Humanismus und Florentiner bürgerlicher Tradition an dem wichtigsten Ereignis aus Brunis Jugend deutlich machen soll; b). Historische Darstellung von Brunis Leben und der inneren Entwicklung seines "Bürgerhumanismus"; c). Philologisch-kritische Analyse von Matteo Palmieris Schrift "Della vita civile", die man bisher als bloße Nachahmung von Ciceros De officiis auffasst, während Palmieri in Wahrheit, wie sich zeigen lässt, das ciceronianische Vorbild innerlich in selbständiger Weise umgestaltet und dabei die Staatsethik, Bürgerbildung und neue Menschenauffassung des Florentiner Humanismus eindrucksvoll und folgenreich zum Ausdruck bringt; d). Skizze des Erwachens des historischen Denkens im Florentiner Humanismus des Quattrocento (das Kernstück ist bereits in der Hist. Zeitschr. 147, 1932 (S. 5-20) erstmalig veröffentlicht worden).

2 und 3). Beendigung der zweibändigen Darstellung des italienischen Humanismus im Trecento und Quattrocento (etwa im Laufe eines Jahres). Davor oder danach Abschluss der Edition der Quellen zur Geschichte des Staatsgedankens und der Bürgerbildung im Florentiner Humanismus des Quattrocento.

4). Abschluss einer ergänzenden Spezialstudie zur Geschichte des italienischen Humanismus im Trecento über den "Streit um den Monotheismus der antiken Dichter", also eines Beitrags zur Auseinandersetzung des